

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1049.] Wien, den 1. Jänner 1852.  
Nachdem die unter der protokollirten Firma: **A. Diabelli & Comp.** bestandene k. k. Hof- und pr. Kunst- und Musikalienhandlung durch die von der hohen Behörde angenommene Zurücklegung des Handelsbefugnisses von Seite des Herrn **A. Diabelli** aufgelöst ist, und die von Herrn **A. Spina** übernommene Stralzirung ihr Ende erreicht, so beehren wir uns, unter Anzeige der geschehenen Auflösung unserer Gesellschaft, Ihnen unseren verbindlichsten Dank für das uns durch 27 Jahre geschenkte Vertrauen auszusprechen, und zugleich anzuzeigen: dass unser bisheriger öffentlicher Gesellschafter, Herr **Carl Spina**, das gesammte Verlags- und Sortimentsgeschäft der aufgelösten Handlung **A. Diabelli & Comp.**, mit sämtlichen Activen und Passiven übernommen, und für seine alleinige Rechnung, vom 1. Jänner 1852 ab, fortführen wird. Wir werden zur diesjährigen Leipziger Ostermesse unsere sämtlichen Rechnungen abschliessen, und indem wir bitten, auch unserem Nachfolger Hr. **C. Spina**, jenes uns geschenkte Vertrauen u. Wohlwollen angedeihen zu lassen, — bemerken wir, dass vom heutigen Tage Herr **A. Spina** aufhört, per **Stralzio A. Diabelli & Comp.** zu zeichnen.

Achtungsvoll  
**A. Diabelli & Comp.**

Wien, den 1. Jänner 1852.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, dass ich wegen meines vorgerückten Alters und meiner Kränklichkeit mich entschlossen habe, das mir im Jahre 1824 verliehene Kunst- und Musikalien-Handlungs-Befugniss zurück zu legen, und mich aus der Handelswelt gänzlich zurück zu ziehen.

Ich habe mich vertragsmässig verbindlich gemacht, meine geistige Thätigkeit im artistischen Fache für die Zukunft meinem Nachfolger im Geschäfte, Herrn **Carl Spina**, ausschliessend zuzuwenden, ohne einen Antheil an der Handlung zu haben, und erlaube mir daher die Bitte, die meiner künstlerischen Wirksamkeit bisher geschenkte Anerkennung mir auch in Zukunft gütigst zu erhalten.

**Anton Diabelli.**

Wien, den 1. Jänner 1852.

Mit Bezug auf vorstehende Circulare beehre ich mich, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass mir von den hohen Behörden das von Herrn **A. Diabelli** zurückgelegte Handlungsbefugniss nach ausgewiesenem Fonde verliehen wurde, und ich von heutigem Tage an die früher unter der Firma: **A. Diabelli & Comp.** am hiesigen Platze bestandene Kunst- und Musikalienhandlung mit sämtlichen Activen und Passiven übernommen, und für meine alleinige Rechnung unter der Firma:

**C. A. Spina,**  
fortführen werde.

Meine sowohl im In- als Auslande erworbenen Kenntnisse, und der Umstand, dass ich das Geschäft mit dem gesammten bedeutenden Verlage meiner Vorgänger fortführen werde, erlauben mir die Bitte, jenes meinen Vorgängern durch so lange Zeit geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, und es wird mein eifrigstes Streben sein, dasselbe auf jede Art zu rechtfertigen.

Meine Commissionen in Leipzig hat der bisherige Commissionär Herr **F. Kistner** zu übernehmen die Güte, welcher auch mein Commissionslager in gewohnter Weise fortführen wird.

Indem ich bitte, die laufenden Rechnungen vom heutigen Tage auf mein Conto zu übertragen, erlaube ich mir, an alle verehrten Handlungen, welche Commissionslager oder Disponenten der früheren Firma haben, das Ansuchen, dieselben längstens zur d. j. Leipziger Ostermesse einsenden zu wollen, und ihre Rechnungen rein abzuschliessen, indem ich keine Disponenda gestatte, und Remittenden, die erst kommen sollen und nicht spätestens zur diesj. L. O.-M. loco Leipzig eingetroffen sind, unter keiner Bedingung mehr annehme, so wie alle jene Handlungen, welche nicht rein abgeschlossen, von Auslieferung u. Novaliste streiche.

Nehmen Sie gefälligst von meiner Unterschrift Vormerkung, und genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.

**C. A. Spina.**

C. Spina wird zeichnen:  
**C. A. Spina.**

[1050.] Commissions-Wechsel.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich von meinem bisherigen Commissionair, Herrn **F. E. Herbig** in Leipzig freundschaftlich getrennt habe, und Herr **E. A. Kittler** dort meine Commission übernommen hat, durch welchen ich nunmehr alle Sendungen erbitte.

Berlin, im Januar 1852.

**J. M. Spaeth.**

## Fertige Bücher u. s. w.

[1051.] Zur Versendung liegt bereit:  
Neues Repertorium für Pharmacie von Dr. **Buchner**. 1852. 2. Heft.

Zeitschrift des Vereins zur Ausbildung der Gewerke in München 1851. 2. Heft.

Ich bitte den festen Bedarf aufgeben zu wollen.

München, im Januar 1852.

**Christian Kaiser.**

[1052.] In der **Helwing'schen** Hofbuchh. in Hannover ist so eben erschienen und steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten:

Das Recht in der provinziallandschaftlichen Frage des Königreichs Hannover. Fernerer Beitrag. Von **E. L. von Lenthe**, Canzley-Assessor zu Stade. gr. 8. geh. 1/2 fl.

[1053.] In der **Kummer'schen** Buchhandlung in Zerbst ist erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

## Gropp's Erfahrungen

über unterirdische Wasserabzüge mit Thonröhren und Torfsteinröhren auf nassen Ländereien und über den Anbau der weissen und gelben Lupinen auf trockenem Acker.

Preis broch. 12 1/2 Sg.

Die Königl. Preuss. Regierung kaufte allein 1000 Exempl. von vorstehender Schrift an.

Früher erschien in demselben Verlage kann jedoch nur noch in fester Rechnung gegeben werden:

**Mechi's Erfahrungen** über Anlegung unterirdischer Wasserabzüge u. Aus dem Englischen von **Gropp**. Preis 7 1/2 Sg.

[1054.] Bei **Carl Danz** in Berlin ist erschienen und gegen baar m. 50% zu beziehen:

**Alexander Franz**, Des **Waffen-schmieds Tochterlein**, historischer Roman aus der Zeit Kurfürst Friedrich's I. von Brandenburg. 23 Bogen octav. broch. ord. 20 Sg.

Zugleich habe ich aus dem Verlage des Herrn **E. Lindow** hier folgende 6 Romane mit Verlagsrecht übernommen, welche ich statt 3 2/3 fl. Ladenpreis, zusammengenommen für 25 Sg., einzeln pro Band 5 Sg., erlasse.

1. Die schwarzen Brüder. Historischer Roman aus Berlins Vergangenheit. Berlin. 1851.
2. L. Gothe, **Swantewitha**, historische Novelle aus Berlins Vergangenheit. 1850.
3. Winterblumen, zu einem Novellen-Kranze gebunden v. **A. Franz** u. Anderen. 1851.
4. Der Thürmer von **S. Marien**, historischer Roman aus Berlins Vergangenheit v. **L. Gothe** 1850.
5. L. Gothe, **Der Fischhändler** von **Köln**, historischer Roman aus Berlins Vergangenheit. 1850.
6. Epheublätter, Novellen v. **A. Franz**. 1850.

[1055.] **7 Neue Rowney'sche Aquarellbilder**

Ladenpreis 2 fl. 10 Sg., zusammen für 1 fl. 15 Sg. baar, franco Leipzig.

Städte, Strassenansichten u. Interieurs, worunter **Notre Dame — Rouen — Canterbury — St. Paul's Cathedr. bei Mondlicht — etc.** Diese Blätter sind sehr „gelungen“ und werden ein grosses Publicum finden. Bitte zu verlangen.

London, 25. Januar 1852.

**Franz Thimm.**